

**P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)**

*(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)*

**P 1 Maßnahme Nummer:           Zwölf - (12)**

**P 2 Maßnahme Titel: „Aktionsmappe Alkohol“  
Materialsammlung zum Thema Alkohol**

**P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme** (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Ziel der Suchtprävention in NRW ist es, Programme, Projekte und Maßnahmen der Prophylaxefachkräfte landesweit zu bündeln und Fachkollegen wieder für die eigene Arbeit zur Verfügung zu stellen. Da die Fachstelle für Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf seit Jahren auf diesem Hintergrund arbeitet, hat sie sich an der Erarbeitung einer „Aktionsmappe Alkohol“ auf Landesebene beteiligt. Über einen Zeitraum von 15 Monaten hat die Fachstelle für Suchtvorbeugung, zusammen mit drei weiteren Fachstellen aus NRW, mit der Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW, ginko e.V., die „Aktionsmappe Alkohol“ entwickelt, die seit Sommer 2005 in gedruckter Form vorliegt und allen Fachstellen und Präventionsfachkräften der Suchtvorbeugung als Arbeitsmappe zur Verfügung steht.

Im Kreis Warendorf können Multiplikatoren (Lehrkräfte, Jugendzentrumsmitarbeiter, Jugendgruppenleiter etc.) die Inhalte der Aktionsmappe für ihre eigene Präventionsarbeit nutzen.

Die Mappe enthält folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen
- Einstiegsspiele
- Rollen- und Planspiele
- Übungen zum Konsumverhalten
- Übungen mit Medieneinsatz
- Quizspiele
- Elternarbeit
- Denken und Diskutieren
- Wanderausstellung Farbenrausch

Die Mappe kann über die Fachstelle für Suchtvorbeugung ausgeliehen werden bzw. für 25 Euro über das GINKO erworben werden

**Ziel:**

Multiplikatoren nutzen praxiserprobte und praxisbewährte Materialien zur Alkoholprävention

**Zielgruppe:**

Multiplikatoren aus de Bereichen Schule, Jugendarbeit etc.

**P 4 Handelt es sich dabei um:**

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

**P 5 Welches ist die Zielgruppe?**

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche (indirekt)
- Erwachsene
- Andere (*Bitte benennen*): .....

**P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):**

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)
- Sonstiges (*Bitte benennen*): .....

**P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?**

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

**P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?**

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

**P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?**

- Dauerhaft
- Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): .....
- Offen

**P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?**

- ja
- nein

**P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?**

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
- Fremdevaluation wurde durchgeführt
- Evaluation ist geplant
- Keine Evaluation

**P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?**

- ja
- nein

**P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?**

- ja
  - nein
- Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*): .....

**P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?**

ja  nein

Wenn ja, welche? *(Partner bitte benennen):*

Durch die Kooperation von fünf Fachstellen für Suchtvorbeugung auf Landesebene mit dem Ziel, einen gemeinsamen Methodenordner zu entwickeln

---

**P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?**

Selbst entwickelte Methoden und Instrumente

Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente

Beides

**P 16 Sind diese evaluiert?**

Ja  nein

Wenn ja, bitte benennen:  Selbstevaluation.

---